

Neue Adresse: (ich habe den Wohnsitz CH-9000 St.Gallen aufgegeben!)

Eduardo Hugentobler Jr.

Regensbergstrasse 240, 2. Stock,

8050 Zürich-Oerlikon Freundeskreis e. V.

Tram Nr. 11 vom
Hauptbahnhof bis
Regensbergbrücke!

der UNAVOCE Gruppe Maria

D-8 München 1

Postfach 610

Zürich, 22 Juli 1971

JESUS-MARIA-JOSEPH !

Sehr geehrter Herr,

Soeben kommt mir Ihr Mitteilungsblatt von Epiphaniäs 1971 in die Hände, das ich infolge Abwesenheit im Ausland erst jetzt studieren konnte. Gleichzeitig erfahre ich von Freunden, "Das Zeichen Mariae" habe sich seit Februar 1971 auf einen "gemässigten" Kurs eingefahren, d.h.

die apostatischen und haeretischen Akte Giovanni Battista Montinis alias Paul VI sollen nicht mehr ritterlich-offen den noch Rechtgläubigen denunziert und seine kirchenverräterischen Massnahmen nicht länger als solche entlarvt werden! Dies ist mir vollkommen unverständlich bei der sonst so gradlinigen Art von meinem Freund Paul Schenker!*

Die Aufzwingung des in seinem Animus nicht nur total haeretischen, sondern durchaus apostatischen Novus Ordo Missae durch die Tyrannei des "uomenetto di ferro" — wie die Mutter des heiligen Papstes diesen einmal genannt hat — sollte doch allen, die diesen unglückseligen Mann mehr als Getriebenen, denn als Betreiber der Reform im Geiste falsch verstandener Loyalität verteidigen zu müssen glaubten, die Augen geöffnet haben!

Die Freudenrufe über Annibale Bugnini's liturgisches Hexen-Küchenprodukt, dessen Dreipunkteprovenienz aus jeder Zeile der "Instructio Generalis ad Novum ordinem missae" her-

* oder handelt es sich um ein rein umstände bedingtes taktisches Manöver?

vorschreit, sind mehr als zahlreich, wobei die Feststellung Max Thuriens aus Taizé, von nun an könnten sich sowohl Katholische als auch nichtkatholische Christen der gleichen Texte bedienen, um die "Coena Domini" zu feiern, noch zu den gemässigten gehört!

Darf ich Sie bitten, mich als Mitglied Ihres Freundeskreises zu betrachten, wie bisher, und mir Ihre neugegründete Zeitschrift so schnell als möglich zuzustellen, die "im Geiste des "Zeichen Mariens" vor Februar 1971 gehalten ist, wobei Sie mir bitte sämtliche bis anhin erschienen Exemplare mit Zahlanweisung mitschicken wollen. Die Überweisung des Betrages folgt dann umgehend!

Nun ist der Greuel der "Verwüstung an Heiliger Stätte" trotz aller Versicherungen seitens der Pseudokonservativen, trotz aller unserer Proteste eingetreten — geplant und ausgeführt auf Befehl des Summus Pontifex, der immer mehr die Züge jenes sinistren Papstes Apollonios I in des Konvertiten Wladimir Solowjew "Erzählung vom Antichristen" annimmt.

Grüssen Sie mir bitte, sehr geehrter Herr; Herrn Dr. Reinhard Lauth, und versichern Sie ihn meiner uneingeschränkten, tatkräftigen Loyalität! Bitte geben Sie mir Adressen von Priestern in Zürich oder Umgebung, die mit uns zusammengehen!

Inzwischen verbleibe ich mit einem herzlichen "Grüss Gott" und vereinige mich mit Ihnen im abendlichen Rosenkranzgebet!

Ihr Eduardo H. H.!